Atelier eines Architekten in Zürich : Architekt Ernst Gisel

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **63 (1976)**

Heft 1: **Arbeitsplatz - Arbeitsumwelt = Place de travail - Espace de travail**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-48551

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

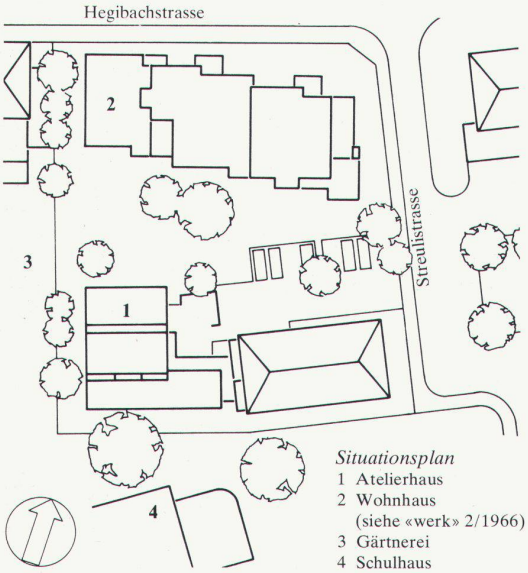
http://www.e-periodica.ch

Atelier eines Architekten in Zürich

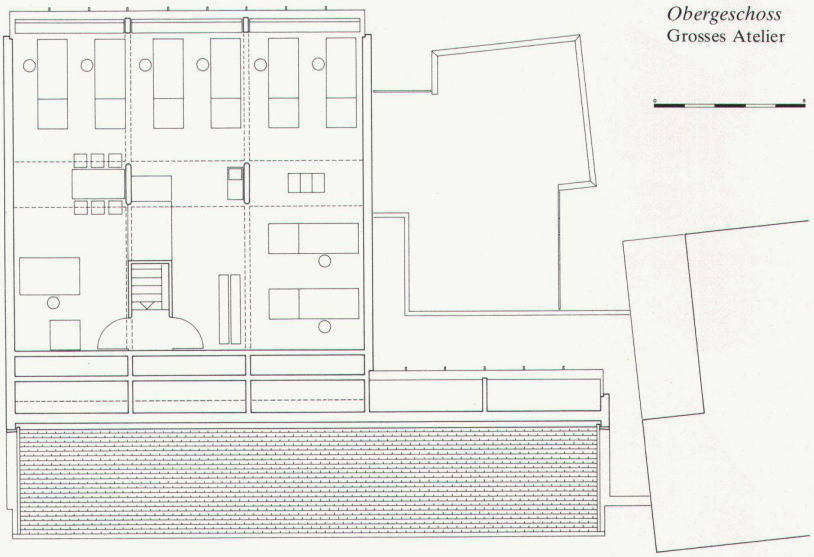
Streulistr. 74a, Hi

Architekt: Ernst Gisel BSA/SIA, Zürich
1973–1974
Fotos: Fritz Maurer, Zürich

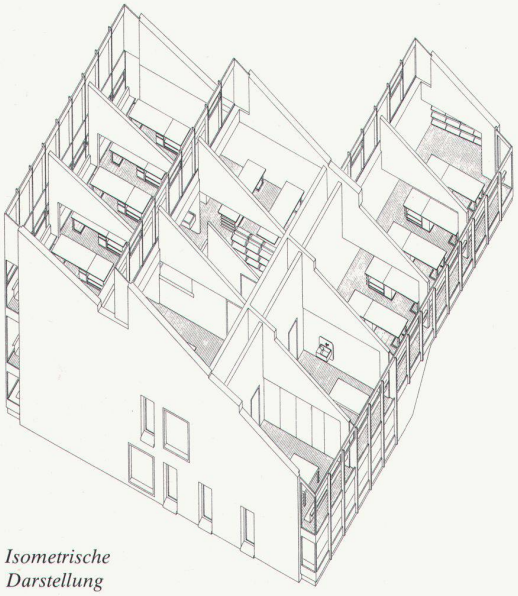
Ernst Gisel und seine Mitarbeiter haben das schützenswerte «Haus zum Zeltgarten» am Zeltweg, in unmittelbarer Nähe von Kunst- und Schauspielhaus sowie des Zürcher Altstadtteiles diesseits der Limmat, verlassen und sich in der von Ihnen nun erbauten Arbeitsstätte eingerichtet. Der neue Standort befindet sich inmitten des Wohnviertels Hegibach auf mittlerer Höhe des Zürichberghanges. Von der Streulistrasse aus zugänglich und an ein altes niedriges Dienstgebäude gekoppelt, versteckt sich beinahe der Neubau in der südwestlichen Ecke der quadratförmigen Parzelle. Senkrecht zur Erschliessungsstrasse und parallel zum neuen Bürohaus, erhebt sich das ebenfalls von Ernst Gisel entworfene, sowohl im Grund- als auch im Aufriss diskret gestaffelte Mehrfamilienhaus, das vor rund zehn Jahren eine nicht deutlich formulierte Gedankenbrücke zu den Beispielen der deutschen Wohnbauarchitektur am Ende der 20er jahre darstellte. Ernst Gisel hat einen Dialog mit seinem früheren Werk auf der Grundlage der Gliederung der Gebäudeteile, der Materialwahl und der Farbgebung gesucht. Der Versuch ist ihm im Prinzip gelungen, die Relation auf der Ebene der formalen Sprache ist am deutlichsten von der Zugangsseite her wahrnehmbar. Eine kleine Einschränkung zu dieser positiven Betrachtung darf jedoch in bezug auf die Farbgebung gemacht werden. Das satte Königsblau auf dem verputzten Mauerwerk des Bürohauses hätte eine komlementäre Verbindung zur Farbe des im vergangenen Jahr renovierten Fassadenputzes des Mehrfamilienhauses verlangt: das blasse Hellgrün ist den wechselbaren Lichtverhältnissen unterzogen und wirkt ab und zu fast neutral. *D. P.*



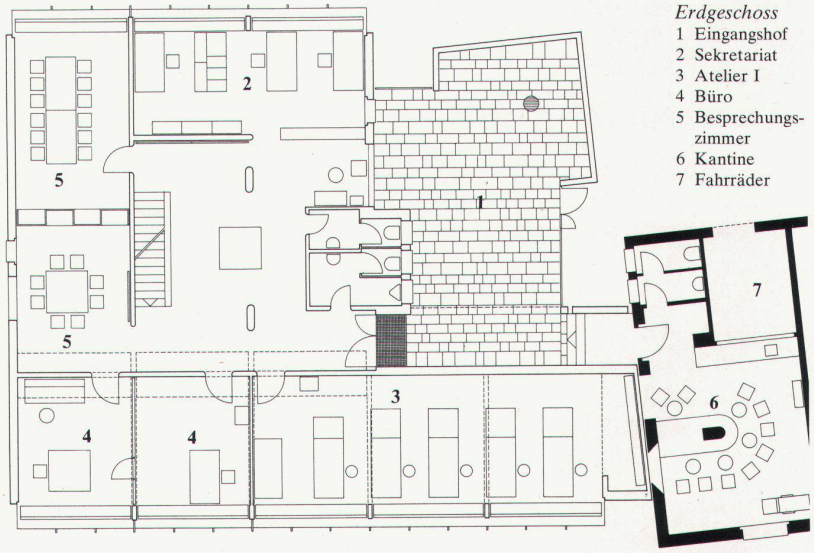
Situationsplan
1 Atelierhaus
2 Wohnhaus (siehe «werk» 2/1966)
3 Gärtnerei
4 Schulhaus



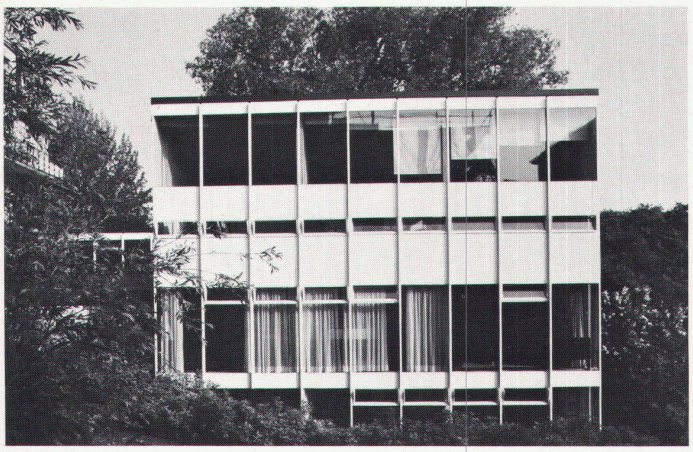
Obergeschoss
Grosses Atelier

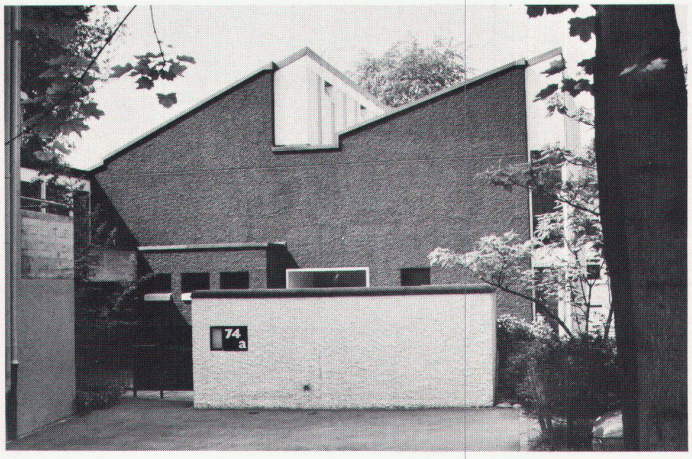
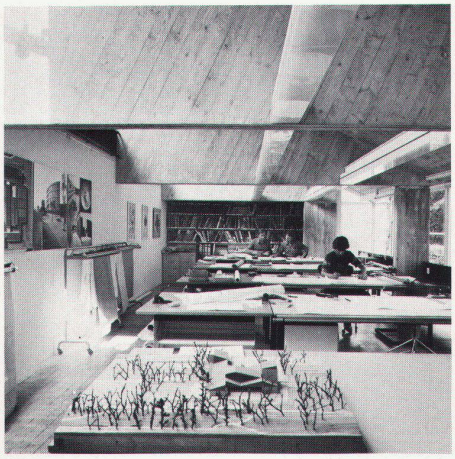


Isometrische Darstellung



Erdgeschoss
1 Eingangshof
2 Sekretariat
3 Atelier I
4 Büro
5 Besprechungszimmer
6 Kantine
7 Fahrräder




74
a